



Ergebnis des Fotowettbewerbs für Kinder zum Thema „Glück“ Glückliche Gewinner



Platz 2 (50 Euro-Gutschein Homburger & Hepp): „Geschwister-Glück“ von Finn von Bonin. „Mit fast 8 Jahren bin ich endlich großer Bruder geworden.“

Eine Jury aus Fachleuten, darunter auch die Preisträgerin des letztjährigen Fotowettbewerbs, hat aus 44 eingesandten Beiträgen die schönsten, fantasievollsten und besten Fotos ausgewählt. Die ersten zehn Plätze sind auf dieser Seite und auf der Titelseite abgedruckt. Alle Fotos werden in einer kleinen Ausstellung ab 28. November 2021 im Kulturzentrum am Münster im Ausstellungsraum „Turm zur Katz“ gezeigt. Der Konstanzer Anzeiger und das Kulturamt bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Platz 3 (ein Fotoworkshop mit Andreas Sauer): Amir Ziyari, Jonas Anoschko und Malik Karakaga für ihre Bildserie: „Freudenschrei“, „Entspannt abheben“ und „Yeah und Greenflip“.



Platz 6 (Gutschein Stadtführung für die ganze Familie): „Glück am Fuß“ von Gabriel Rohleder. „Zusammenhalt mit Freunden.“



Platz 4 (Gutschein Fotobuch) für Lea Sinner: „Es macht mich glücklich, dass ich ein Zuhause habe.“



Platz 10 (Büchergutschein) für „Abendsonne“ von Magdalena Schumm. „Das Muster und das Licht haben mich glücklich gemacht.“



Platz 9 (Büchergutschein) für die Bilderreihe „Rehe“ von Lina Höfer. Rehe füttern macht mich glücklich.“



Platz 5 (Sonnenbild Gutschein) für Eliana Pentrelli: „Nichts ist schöner als die Stille der Natur.“



Platz 6 (Gutschein Stadtführung für die ganze Familie): „Unser Schatten im Wasser“ von Juli Marie Steinbrenner. „Meine Freundin, meine Schwester und ich an der Ostsee.“



Platz 8 (Büchergutschein) für „Bester Freund“ von Alicia.Royo.

So gesehen

Danke ihr 145



Eine Schlange Menschen von der Laube rund um den Bürgersaal, um den gesamten Stephansplatz und weit die Münzgasse hinab bis zum „Depot“ im ehemaligen „Wooli“. Am Samstagmorgen standen viele Konstanzer nicht an, um kostenlos das neueste iPhone zu erhalten oder einen Lottogewinn. Nein, die Stadt Konstanz organisierte eine Impfkation ohne Termin. Man möchte fast meinen, dass sich die Konstanzer aus alter Gewohnheit angestellt haben. Vielleicht erinnert sie es an bessere Tage, als man am Eingang oder der Toilette beim Weinfest auch nicht sofort drankam. Frei nach dem Motto: Eine Schlage am Stephansplatz? Da muss Weinfest sein. Bin dabei. Aber dass die Konstanzer mal wieder gleich so übertreiben müssen? Aber Spaß bei Seite: Natürlich hatte es einen ersten Hintergrund. Nachdem wir vom Anzeiger die Bilder auf unserer Facebook-Seite veröffentlichten schaltete sich schnell der OB ein und kommentierte, dass nun Nummern vergeben wurden, damit niemand umsonst anstehen muss.



Ich muss sagen, ich habe mich über beides sehr gefreut: Dass so reger Andrang herrschte ebenso wie die Nachricht des OB, dass man schnell gehandelt und unnötiges Warten weitgehend verhindert hat. Warum sich so viele ohne Termin impfen lassen wollen und dafür stundenlang anstehen, bleibt mir zwar ein Rätsel, aber dass wieder Bewegung beim Impfen reinkommt bewerte ich erstmal als gutes Zeichen. Aber auch als Auftrag, noch viel mehr solcher Angebote zu machen. Auch das hat der OB bereits angekündigt. Was nicht der Knüller, aber leider zu erwarten war: Nur 145 der immerhin 597 „Spritzenstiche“ waren Erstimpfungen. Und das ist zu wenig. Punkt aus. Aber das liegt nicht an denen, die das Angebot machen, sondern an denen, die es (noch) nicht annehmen. Und noch ein Wort an die „Erstimpfer“, die es angenommen haben: Danke.

Dieter Pilz

Szenischen Lesung aus dem Buch über die Fotografin und Verlegerin

Lotte Eckener – eine Spurensuche am Bodensee

Sie gilt in Konstanz als eine von zwölf Pionierinnen des letzten Jahrhunderts, die Fotografin und Verlegerin Lotte Eckener (1905-1996). Das schützte die Tochter des berühmten Luftschiffpioniers Dr. Hugo Eckener nicht vor dem Vergessen. Das Autoren-duo Dorothea Cremer-Schacht und Siegmund Kopitzki haben mit ihrem Buch „Lotte Eckener – Tochter, Fotografin und Verlegerin“ (UVK-Verlag) und angeschlossener Ausstellung im Hesse-Museum dazu beigetragen, dass ihr Name und ihr Werk wieder präsent ist. Nun stellen sie in einer szenischen Lesung, zu der sie die Schauspielerinnen Heineke Hartmann gewinnen konnten, das bewegte Leben dieser Pionierin vor.



Lotte Eckener Ende der 1920er Jahre. Bild: Veranstalter

Wann und wo

Montag, 29. November, 20 Uhr, Freiräume Hofhalde (Anm. 07531-33470, ptrepulka@web.de) und Freitag, 4. Dezember, 19.30 Uhr, Kulturzentrum am Münster, Wolkenstein Saal.

leben am bodensee
Eine Marke der Sparkasse Bodensee

Es geht nicht nur um Immobilien – es geht um Raum zum Wohlfühlen.

Egal, ob Sie sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen oder Ihre Immobilie verkaufen möchten – das Immo-Team Leben am Bodensee ist Ihr Ansprechpartner Nr. 1 am See. Natürlich auch für die Finanzierung und Modernisierung. Sprechen Sie mit uns – wir freuen uns auf Sie!

Michael Nops
Ihr Fachberater Immobilien
Telefon: 0 75 31/2 85-55 19
michael.nops@sparkasse-bodensee.de

leben-am-bodensee.de